

Kundmachung.

Mit Bezug auf die Kundmachung der hohen k. k. Landesregierung Nr. 445/Pr. vom 19. Februar d. J. wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die

Vorschusskasse für Krain

am 28. Februar 1874 ihre Thätigkeit beginnen wird und laut Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 4. Februar 1874 Z. 535/F. M. unter genauer Beobachtung des Gesetzes vom 13. Dezember 1873 und des Statutes der Centralleitung der Staatsvorschusskassen, sowie der allgemeinen Instruction für die Leitung und Gebarung ermächtigt wurde, sowohl Wechsel zu escomptieren, als Wechsel, Effecten und Waren zu belehnen.

Eine allgemeine Ermächtigung zur Annahme anderer als zur Anlegung von Pupillargeldern geeigneter Papiere, dann zu den in den Absätzen d und e des Art. 4 des Gesetzes vom 13. Dezember 1873 erwähnten Geschäften wurde derselben jedoch nicht ertheilt.

Die bloß symbolische Pfandübergabe (§ 31 der Instruction) darf nur in vereinzelt besonders berücksichtigungswerthen Fällen stattfinden.

Der Zinsfuß bei der Staatsvorschusskasse für Krain wurde in folgender Weise festgestellt:

1. Wechselcompte

für Platzwechsel

bis zu drei Monate 7 Perz.
bis zu sechs Monate 7 1/2 "

für Domicile

bis zu drei Monate 7 1/2 Perz.
bis zu sechs Monate 8 "

2. Belehnungen von Wechseln, Effecten und Waren, welche schon nach der allgemeinen im Art. 5 des Gesetzes enthaltenen Regel nur auf die Frist von drei Monaten stattzufinden haben, 8 Perz. bei ausnahmsweise längerer Frist sowie in Prolongationsfällen 8 1/2 bis 9 Perz.

Die Geschäftsmanipulation hat das Filiale der priv. österr. Nationalbank in Laibach abzunehmen.

Gesuche, welche laut Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 27. Dezember 1873 Z. 34427 stempelfrei sind, wollen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Bankfiliale überreicht werden, die Erledigung derselben erfolgt mit thunlichster Beschleunigung nach den hierüber erfolgten Berathungen der Vertrauensmänner, welche bis auf weiteres dreimal in jeder Woche, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag, mittags um 12 Uhr stattfinden werden.

Laibach, am 23. Februar 1874.

Von der Leitung der Staatsvorschusskasse für Krain.

An die Wähler!

Nachdem Ihr Eurer Pflicht gegen das Vaterland genügt, tritt eine andere nicht minder große an Euch heran, nemlich die Pflicht Eure Lage, Eure Finanzen zu verbessern. — Jeder Vernünftige weiß, daß dies niemals ohne Aufbietung von Mitteln geschehen kann; es wird daher für Sie erfreulich sein, wenn ich ihnen den Weg öffne, auf welchem sie

ohne Unterschied der Parteistellung das Ziel für ein geringes Geldopfer erlangen.

Ebenso wie es viele Wege gibt, die nach Rom führen, so gibt es auch verschiedene Gelegenheiten sein Glück zu machen, jedoch keine, welche durch die

Staats-Garantie

Jedem die Gewißheit gibt, daß Gewonnene auch zu erhalten, wie die, auf welche ich hiermit die Aufmerksamkeit der Leser hinwenden möchte.

Von unserer Finanz-Deputation ausgegebene Original-Antheil-Lose, welche durch meine auf der Rückseite ausgefertigte Indossament der Inhabern die Betheiligung an allen Gewinn-Ziehungen bis zum 19. Mai 1874 garantieren und mit welchen Erfreuer von eventuell 120.000 Thaler, oder 80.000 Thaler, und 40.000 Thlr., 30.000 Thaler, 20.000 Thaler, 16.000 Thaler, 12.000 Thaler, 10.000 Thaler, 8000 Thlr., 6000 Thlr., 4800 Thaler, 4000 Thlr., 3200 Thlr., 2400 Thaler, 2000 Thaler, 1600 Thlr., 1200 Thaler, 800 Thaler etc. etc. gewonnen werden können, sind von mir, dem concessionierten Einnehmer, für nur „Fünf Thaler“ (5 Thlr.) oder 8% Gulden gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages zu erhalten.

Durch die Uebernahme einer bedeutenden Anzahl Original-Lose bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen und auch später eintreffende Bestellungen zu effectuieren, doch liegt es im Interesse eines jeden, die zu wünschenden Antheil-Lose recht bald zu bestellen, da alle drei Wochen eine Gewinn-Ziehung stattfindet, welche für die sämmtigen Emittenten verloren gehen würde.

Isaac Weinberg

in Hamburg, Poße Bleichen 41.

Zwei Stallungen für je 6 und 8 Pferde mit großen Wagenremisen und Futterböden,

mehrere geräumige

Magazine und Schüttböden

sind von Georgi 1874 ab zu vermieten. — Nähere Auskunft Wienerstraße Nr. 4.

Schönes Gewölbe

am Hauptplatze ist vom 1. März l. J. an zu vermieten.

Näheres bei A. Servec, Hauptplatz Nr. 14. (436—2)

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. October 1873 in der Executionssache des Martin Srebrot von Nevede gegen Andreas Grimdel von Großmaierhof poto. 79 fl. 12 kr. c. s. o. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 6. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März d. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Februar 1874.

(457—1) Nr. 8593.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sever von Ruzdorf die executive Feilbietung der dem Lorenz Doles von Ruzdorf gehörigen, gerichtl. auf 1757 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 40 ad Ruzdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. November 1873.

Personalnachricht für Gehörkranke.

Dr. M. Schwarz (Föhrenschwarz),

em. Sec.-Arzt des k. k. Krankenhauses Wieden in Wien, Facharzt in Ohren- und Augenheilkunde, Mitarbeiter der „Allgem. Wiener mediz. Zeitung“ unter dem eingeklammerten Namen

weist gegenwärtig zum Besuche seiner p. t. Patienten in Laibach.

Aufenthalt bis 12. März unverlängerlich.

Hôtel „zur Stadt Wien“, zweiten Stock, Thüre 17.

Sprechstunden: { von 9 bis 12 Uhr vormittags.
von 3 bis 4 Uhr nachmittags. (447—2)

(413—1) Nr. 1115.

Curatorbestellung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei infolge der hiergerichts eingebrachten Wechselklage des Herrn Josef Kordin, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, poto. 300 fl. s. A. de praes. 20. Februar 1874, Z. 1115, dem geklagten Nachlasse des Handelsmannes Herrn Ferdinand Ludwig in Laibach und rückfichtlich dessen bisher nicht bekannten Erben zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt und demselben gleichzeitig der über obige Wechselklage erlassene Zahlungsauftrag vom 21. Februar 1874, Z. 1115, zugestellt worden.

Laibach, am 21. Februar 1874.

(405—1) Nr. 1080.

Curatorbestellung.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei infolge der hiergerichts eingebrachten Wechselklagen des Handlungshauses Franz Zottmann und Grill in Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, de praes. 18. Februar 1874, Z. 1079 und 1080 poto. der Wechselforderungen per 400 fl. und per 600 fl. s. A. dem geklagten Nachlasse des Handelsmannes Herrn Ferdinand Ludwig in Laibach und rückfichtlich dessen bisher unbekanntem Erben der hiesige Advocat Herr Dr. Sajovic als curator ad actum bestellt und ihm gleichzeitig die über obige Wechselklagen erlassenen Zahlungsaufträge vom 19. Februar 1874, Z. 1079 und 1080, zugestellt worden.

Laibach, am 19. Februar 1874.

(344—1) Nr. 6191.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Juliana Zitnik von Planina die Reaffirmierung der executiven Feilbietung der dem Anton Urbas von Unterplanina gehörigen, gerichtl. auf 5760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Recit.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

24. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 30. October 1873.

(439—1) Nr. 18090.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Pfarrers Martin Pajk in Mariensfeld die executive Versteigerung der dem Bartelmä Rant in Unter-Zadobrawa gehörigen, gerichtl. auf 471 fl. geschätzten, im Grundbuche Domkapitel Laibach sub Urb.-Nr. 17 fol. 27 vorkommenden Realität poto. 157 fl. 50 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

16. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. November 1873.

(338—3) Nr. 6078.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moshal von Laibach die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Rogovsek von Gerschnitz gehörigen, gerichtl. auf 3435 fl. geschätzten, im Grundbuche Loitsch sub Recit.-Nr. 509, Post-Nr. 142 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung auf den

6. März 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 19ten October 1873.